



DER EIDELSTEDTER

Zeitung der **SPD** in Eidelstedt * erscheint alle zwei Monate * September 2013

Liebe Genossinnen und Genossen,

„Mich motiviert die Vorstellung von dem Deutschland, dass wir gemeinsam schaffen können. Ein Land das wirtschaftliche Stärke und soziale Gerechtigkeit verbindet“. So bringt es unser Kanzlerkandidat Peer Steinbrück auf den Punkt. Wir in Eimsbüttel werden unseren Teil zum gemeinsamen Erfolg beitragen und den Wahlkreis wieder direkt gewinnen! In den vergangenen Wochen haben wir zusammen bei unzähligen Gelegenheiten in Eimsbüttel für unser Programm geworben. Dabei konnten wir uns über prominente Unterstützung freuen. Franz Müntefering hat bei Veranstaltungen in Eidelstedt und Niendorf über die Generationenfrage diskutiert, Frank-Walter Steinmeier war mit seinen Besuchen in Niendorf, HaRo und Lokstedt gleich in drei Stadtteilen vor Ort und zuletzt durfte ich mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Stephan Weil in den Kammerspielen diskutieren. Mit dem „Hamburger Würfel“ haben wir zudem unser Parteijubiläum genutzt, um in der Stadt präsent zu sein. Außerdem boten wir den Eimsbüttelerinnen und Eimsbüttelern mit Klaus Wiese und Karl Lauterbach kompetente Gesprächspartner.



Niels Annen und Karl Lauterbach

Die Rede von Peer Steinbrück an den Michelwiesen hat nun die heiße Wahlkampfphase eingeläutet. In den verbleibenden Wochen werden wir die Unterschiede zwischen unserer Politik und den Vorstellungen der Bundesregierung noch deutlicher machen: wir wollen den Mindestlohn und die Mietpreislösung ebenso wie eine verlässliche Sicherung im Alter und die Bürgerversicherung im Gesundheitswesen. Wir werden zudem dafür sorgen, den Investitionsstau aufzulösen, und durch höhere Steuern für Großver-

diener mehr Geld in Bildung und Infrastruktur investieren. Doch Veränderungen kommen nicht von alleine, dafür brauchen wir politische Mehrheiten. Die Umfragen zeigen uns: ein Viertel der Wählerinnen und Wähler hat sich noch nicht entschieden. Das ist so kurz vor den Wahlen eine ungewöhnlich hohe Zahl und für uns eine große Chance. Ich habe mir vorgenommen, bis zum 22. September noch einmal eine Schippe drauf zu legen und mit möglichst vielen Wählerinnen und Wählern direkt ins Gespräch zu kommen. Dabei freue ich mich über jede Unterstützung von Euch, egal ob bei Frühverteilungen, Infoständen oder beim „Tür zu Tür“-Wahlkampf. Da sich immer mehr Bürgerinnen und Bürger erst in den Tagen direkt vor der Wahl entscheiden, wollen wir zudem mit einer großen Aktion in den letzten beiden Tagen vor der Wahl unsere Wählerinnen und Wähler mobilisieren wer Lust hat mit zu machen, kann sich jederzeit im Kreisbüro oder unter www.mitmachen.spd.de melden!

Herzliche Grüße
Euer Niels

Franz Müntefering und Niels Annen in Eidelstedt

Am den 29.07. besuchte Franz Müntefering, ehemaliger SPD-Vorsitzender und Bundesarbeitsminister, gemeinsam mit unserem Bundestagskandidaten Niels Annen das ReeWie-Haus im Wiebischenkamp.



Nach kurzer Vorstellung und Begrüßung durch Niels begeisterte Franz mit einem kämpferischen Rundumschlag durch eine Vielfalt an Themen, die jetzt als auch im bevorstehenden Bundestagswahlkampf als auch in naher und ferner Zukunft aktuell sind und sein werden.

und Ausbildung, Mindestlohn und Zeitarbeit, Rente und Pflege - der ehemalige Vizekanzler jagte vor 50 Zuhörern durch das gesamte Wahlprogramm der SPD und

konnte sich den ein oder anderen ironiebehafteten Seitenhieb auf die Regierung Merkel nicht verkneifen.



Eine anschließende Diskussions- und Fragerunde gemeinsam mit Niels hinterließ dann noch einen tieferen Einblick in die Schlagfertigkeit von Franz Müntefering, bevor dieser zu seinem nächsten Termin nach Nien-dorf eilte. Ein rundum gelungener Auftritt.

Stefan Unger

Eimsbüttel feierte auf der Cap San Diego

Heiße Wahlkampfphase eröffnet

Wer viel arbeitet, sollte auch mal ordentlich feiern, meinte der Organisator unserer Cap-San-Diego-Fete, Rolf Deckena aus dem Distrikt Harvestehude-Rotherbaum. Rolf zeichnete nicht nur für dieses Fest Verantwortung, sondern er hatte auch die Idee zum Hamburger Würfel und „stemmte“ zudem noch alles Organisatorische rundherum. Meine Sorge, dass dabei die medizinische Versorgung der Haustiere in Harvestehude nicht mehr gewährleistet sein könnte, zerstreute der praktizierende Tierarzt jedoch.



Der Kreisvorsitzende Milan Pein und unser Bundestagskandidat Niels Annen stimmten uns auf die heiße Phase des Wahlkampfes ein.

Das war dann auch schon der erforderliche offizielle Teil des Abends. Danach wurde das Büfett eröffnet und „vernichtet“. 200 Eimsbütteler Genossinnen und Genossen hatten einen zauberhaften Abend an Deck der Cap San Diego. Mit der untergehenden Sonne färbte sich der Himmel über dem Hamburger Hafen orangerot. Bis in die späte Nacht wurden ungezählte Flaschen Bier und Wein konsumiert. Die letzte S-Bahn brachte schließlich die Eidelstedter wieder in den „Heimathafen“. Rolf, herzlichen Dank für diesen schönen Abend!

Peter Schreiber

Hamburger Würfel an der Osterstraße

Drei Tage und Nächte wurde der Würfel „bespielt“, das hieß, dass eine durchgehende Organisation und die Hilfe wirklich aller Distrikte erforderlich waren. Natürlich laufen solche Planungen nicht völlig reibungslos. Dass das dann letztendlich doch zum Erfolg geriet, war wirklich allen Beteiligten zu verdanken.

Die SPD-Eidelstedt hatte gemeinsam mit 60plus am Freitag, den 09.08. den kompletten Vormittag von 06:30 bis 12:30 Uhr zu bestreiten. In dieser Zeit boten wir ein kostenloses Frühstück an. Zunächst einmal lösten wir unsere übernachtigten Genossen aus Eimsbüttel-Süd schon um 06:00 ab, die sich dafür sehr dankbar zeigten, denn die Nacht war nicht nur lang, sondern auch sehr frisch, so dass man sich am Holzkohlefeuer wärmen musste.

Für ein leckeres Frühstück mit Eiern, Wurst, Käse und Marmelade sorgten Hannelore Köster, Hedi und Dieter Hasselmann und Martin Naujoks. Für den stets frischen Kaffee hatte meine Gerda vorgesorgt und 2 Kaffeemaschinen und Pumpthermoskannen bereitgestellt. Zunächst beäugten uns die vorbeieilenden Menschen ungläubig und mussten in der Folge nachdrücklich animiert werden, bei uns zu verweilen. Ab 9 Uhr schließlich waren alle Tische besetzt und Brötchen und Kaffee mussten ständig nachgereicht werden. Um 11 Uhr besuchten uns Karl Lauterbach und Niels Annen. Schließlich, um 12:30 Uhr, war unsere Würfelmannschaft reif für den Feierabend.

Am folgenden Sonnabend jeweils um 11 und um 17 Uhr gab es ein künstlerisches Highlight zu bewundern, denn da trat erstmals der Eidelstedter Chor mit Arbeiterliedern öffentlich auf.



Unter der Leitung von Andreas aus Eimsbüttel-Nord und der musikalischen Begleitung von Nils Haringa an der Gitarre wurden vier Arbeiterlieder einstudiert. Das Ergebnis ließ sich durchaus anhören.

Peter Schreiber

Niels Annen beim Nachbarschaftstreffen in der Burbekstraße

Eigentlich heißt es ja "Wohnzimmer-Gespräch", aber wer möchte im Sommer im Wohnzimmer sitzen? Andererseits sind "Außentermine" in Norddeutschland Hochrisikoveranstaltungen. So war es dann auch am 30.06.2013, als Niels Annen von mir zu einem Nachbarschaftstreffen in die Burbekstraße eingeladen wurde.



Noch am Vortage, als das Gartenzelt aufgebaut wurde, regnete es in Strömen. Niemand mochte die Wetterprognosen, die auch nicht die besten waren, anschauen. Doch als es Sonntag und 11 Uhr war, schien

"zeitweise" sogar die Sonne. Hauptsache trocken und nicht zu kalt - man ist hierzulande ja bescheiden.



Die 30 Nachbarn aus der Burbekstraße ließen sich von derlei Sorgen jedenfalls nichts anmerken und waren bester Dinge. Für gute Laune sorgten auch eine gute Verpflegung mit Getränken und Würstchen vom Grill. Neben dem Gastgeber begrüßte Elisabeth Kiausch den Bundestagskandidaten und empfahl ihn als die "beste Wahl" für Eimsbüttel. Niels nahm sich die Zeit, mit allen Gästen ausführlich und intensiv zu sprechen. So bedankten sich einige Gäste dann hinterher per Email für diese Einladung. Herr Wilk schrieb beispielsweise: "Abgesehen von den Temperaturen, für die Sie selbstverständlich nicht in die Pflicht genommen werden, waren sowohl das Treffen, wie auch die Gespräche mit Herrn Annen sehr interessant."



Mit Parolen und Plakaten kann man die Menschen offensichtlich immer schwerer erreichen, sie wollen persönlich angesprochen und gehört werden. Genau das können wir ihnen auf solchen Veranstaltungen bieten.

Peter Schreiber

Deutschlandfest der SPD vor dem Brandenburger Tor

Eidelstedter Genossinnen und Genossen mit dabei

Am Sonnabend, den 17.08. klingelte bei einigen EidelstedterInnen bereits um 4 Uhr morgens der Wecker. Zeit zum Aufstehen, denn der „Sonderzug nach Berlin“ der SPD-Hamburg sollte um 05:57 in Altona abfahren.



Pünktlich waren alle im Zug und wir rollten mit nur einem kurzen Stopp in Bergedorf Richtung Bundeshauptstadt. Berlin-Hauptbahnhof wurden wir von Olaf Scholz empfangen. Von da ging es mit rund 500 Genossinnen und Genossen aus Hamburg am Bundeskanzleramt und am Reichstagsgebäude vorbei, zum Brandenburger Tor, wo die Hauptbühne aufgebaut war.



Wir beschlossen mit unserer Eidelstedter Gruppe, uns zunächst mit einem ausgiebigen zweiten Frühstück im Cafe Einstein zu stärken. Von da an absolvierten wir eine kleine Sightseeingtour über die Straße Unter den Linden bis zum Alexanderplatz. Nach insgesamt 18 km Fußmarsch kreuz und quer durch Berlin-Mitte verweilten wir schließlich längere Zeit am Holocaust-Denkmal. Um 15 Uhr trafen wir wieder an der Hauptbühne ein und verfolgten um 16 Uhr die Reden von Siegmund Gabriel und Peer Steinbrück.



Als wir wieder mit dem Zug Hamburg-Altona einliefen war es 23:30 Uhr und wir erwarteten nun, in weniger als 20 Minuten wieder Eidelstedter Boden betreten zu können. Da hatten wir die Rechnung ohne die S-Bahn gemacht, die einen Stromausfall im Tunnel hatte und nicht fuhr. Nach einigen Umwegen schließlich lagen alle dann spätestens um 1 Uhr in ihren Betten. Ein langer, ereignisreicher und schöner Tag bleibt in unserer Erinnerung.

Peter Schreiber

Klönsschnack im August

mit Inka Damerau zum Thema „NEIN zum Netzzrückkauf“

Dieser Klönsschnack am 16.08. war bis auf den letzten Platz besetzt und viele neue Gäste waren dabei. Natürlich auch welche, die für einen 100 %igen Rückkauf plädierten. So auch Dr. Peter Becker, der stellv. Aufsichtsratsvorsitzende der Energienetz Hamburg eG.



Das sorgte für eine rege Diskussion zwischen den Protagonisten beider Lager. Inka Damerau, unsere stellvertretende Landesvorsitzende, vertrat den Standpunkt der SPD-Hamburg und den des Hamburger Senats. Danach ist ein weiterer Ankauf aller Netzanteile auf 100 % mit zusätzlichen Aufwendungen von ca. 1,5 Mrd. Euro verbunden. Geld, das die Stadt nicht übrig hat und das kreditfinanziert werden müsste. Darüber hinaus hat die Stadt Hamburg mit einem 25,1 % Anteil einen Kaufvertrag ausgehandelt, der insbesondere Vattenfall zu verstärkten Investitionen in regenerativen Energien zwingt, also die „Energiewende“ stark beeinflusst und befördert. Dieser Vertrag wird nichtig,

wenn der Volksentscheid sich für einen 100% igen Rückkauf ausspricht. Vor allem aber kann nicht nachdrücklich genug darauf hingewiesen werden, dass mit diesem Entscheid nicht gemeint ist, die Energieerzeuger zurückzukaufen. Wir reden hier nicht über einen Rückkauf von z.B. Hein Gas und HEW, sondern nur über deren Leitungen und Rohre unter unseren Straßen. Deren Betrieb aber ist von der Bundesnetzagentur quasi in allen Bereichen staatlich geregelt. Wer in diese Leitungen und Rohre Energien einspeist und zu welchem Preis, kann über die Netze nicht beeinflusst werden. Das hört sich nicht wirklich danach an, dass mit dem Eigentum an den Netzen Energiepolitik gemacht werden kann. So muss beispielsweise – gleich wer der Eigentümer der Netze ist – auch Atomstrom eingespeist werden, wenn ein Betreiber das verlangt.

So überraschte es nicht, dass sich Inka Damerau für ein NEIN zum Netzurückkauf aussprach. Die Diskussion fand erfreulicherweise engagiert, aber höflich und respektvoll statt. Dafür ist allen TeilnehmerInnen ausdrücklich zu danken.

Peter Schreiber

Wahlkreiskandidatinnen von SPD, CDU, GRÜNE, FDP und LINKE im Eidelstedt-CENTER

Zur besten Einkaufszeit, am Freitag, den 23.08. um 15 Uhr war im Lichthof des Eidelstedt-CENTERS eine Bühne und Bestuhlung aufgebaut. Frau Birgit Okken von der Alsterdorf Assistenz moderierte den politischen Schlagabtausch zwischen Niels Annen, Rüdiger Kruse, Anna Gallina, Dr. Roland Rehmet und Kersten Artus. Frau Okken führte die Runde und die Besucherinnen und Besucher mit ihren Fragen an die Kandidatinnen sicher, bestimmt und charmant über die zwei Stunden.



Es fanden sich gezielt einige Interessierte eigens zu dieser Veranstaltung ein, doch die

Stühle wurden dann erst fast alle durch eher zufällig verweilende Besucher, die ursprünglich wohl nur ihre Wochenendeinkäufe im Sinn hatten, besetzt.

Punktsiegerinnen oder Punktsieger der Parteien waren hier eher schwer auszumachen und wenn es einen

gab, dann waren es die Besucherinnen dieser Veranstaltung, die sachlich und diszipliniert ihre Fragen stellten. Pöbeleien – wie sonst nicht unüblich? Fehlzeige!

Peter Schreiber

Gemeinsame Veranstaltung der SPD-Fraktion in der Hamburgischen Bürgerschaft und der SPD-Landtagsfraktion Schleswig-Holstein



150 Jahre SPD sind ein Grund zu feiern, und das tut die Partei derzeit auch vielerorts. So ein Parteijubiläum ist aber auch für die Fraktionen eine Gelegenheit, innezuhalten, um zurück und nach vorne

zu schauen. Im Kaisersaal des Hamburger Rathauses trafen sich SPD-Abgeordnete aus Hamburg und Schleswig-Holstein und zahlreiche interessierte Gäste aus beiden Ländern, um genau das zu tun.

Franklin Kopitzsch, von 2003 bis zu seiner Emeritierung 2013 Professor für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte am Historischen Seminar der Universität Hamburg mit dem Schwerpunkt Norddeutsche Regionalgeschichte, ging in einem Vortrag auf die gemeinsame Vergangenheit beider Länder und einige spannende Persönlichkeiten ein. Nächstes Jahr blickt Altona, einst größte Stadt Schleswig-Holsteins, auf 350 Jahre Stadtgeschichte zurück. Der Historiker ging auf den ersten Sozialdemokraten in der Hamburger Bürgerschaft ein, Otto Stolten 1901, ebenso auf den Lübecker Fritz Solmitz, der 1933 im KZ Fuhlsbüttel umkam und aus seiner Zeit im KZ Briefe und Aufzeichnungen auf Zigarettenpapier hinterließ. Interessant auch der Umstand, dass die SPD mit Annemarie Renner, die einst den Wahlkreis Pinneberg in Bonn vertrat, 1972 die erste Frau im Amt des Präsidenten des Deutschen Bundestages stellte. Die ersten Präsidentinnen von Landesparlamenten waren, beide 1987, Elisabeth Kiausch als Bürgerschaftspräsidentin in Hamburg und Liane Paulina-Mürl als Landtagspräsidentin in Schleswig-Holstein.

Martin Habersaat



Im Alter von 76 Jahren ist

Georg Weidinger

am 27. Juli 2013 verstorben.

Mit ihm hat die SPD einen Aktiven verloren, der mit Herz und Charakter Sozialdemokrat war und der stets in der ersten Reihe für die Rechte der Arbeitnehmer gestritten hat.



*Georg Weidinger mit Erhard Pumm
In der ersten Reihe auf einer Mai-Kundgebung.*

So war es fast zwangsläufig, dass er die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer in der SPD-Eimsbüttel lange Jahre als deren Vorsitzender vertrat. Seine Krankheit trug er mutig und unverzagt, ließ sich auch nicht in seinem politischen Engagement davon abhalten. Mit Dankbarkeit und Freude erinnern wir uns an seine letzten Besuche und Wortmeldungen in unserer Klönschnackrunde in Eimsbüttel.

Georg, die Partei hat Dir viel zu verdanken. Wir alle vermissen Dich.

Peter Schreiber

Termine:

Vorstand:

Jeweils dienstags um 19:30 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus
03.09.2013, 24.09.2013 und 05.11.2013

Info-Stände

Jeweils sonnabends von 10:30 – 12:30 Uhr am Eidelstedter Platz/Markt
07.09.2013, 14.09.2013, 21.09.2013, 05.10.2013 und 02.11.2013

Klönschnack

Jeweils freitags von 15:00 – 17:00 Uhr im Eidelstedter Bürgerhaus
20.09.2013 mit Niels Annen „Vor dem Wahltag“
18.11.2013 NN

Wahlabend

Sonntag, 22.09.2013, 18 Uhr
Innenhof des Kurt-Schumacher-Hauses

Der Eidelstedter

Herausgeber: SPD Distrikt Eidelstedt
<http://www.spd-hamburg.de/organisationen/spd-eidelstedt/>
Konto-Nr. 118192020 BLZ 20010020
Postbank Hamburg

Redaktion:

Franziska Böwer franzi.boewer@live.de
Armita Kazemi armita.kazemi@gmx.de
Layout: Gerlind Böwer
Distriktvorsitzender
Peter Schreiber (V.i.S.d.P.) Tel. 040 5711397
pg.schreiber@t-online.de